

Fritz Schlüpmann mit 86 Jahren verstorben

Große Verdienste um Künsebeck

HALLE-KÜNSEBECKSKü Er war ein Künsebecker durch und durch und hatte sich in der politischen Arbeit bereits Verdienste um das Dorf erworben, als es vor der kommunalen Neugliederung 1973 noch einen eigenen Gemeinderat hatte. Fritz Schlüpmann ist nun bereits am 29. Januar im Alter von 86 Jahren gestorben.

Schlüpmann hat zum einen die politische Arbeit in und für Künsebeck über Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet. Zum anderen war er als Mitbegründer der Haller UWG 1989 auch einer der wichtigen politischen Akteure für die Stadt Halle.

1989 hatte der Techniker nach 23 Jahren Mitgliedschaft in der SPD sein Parteibuch zurückgegeben, insbesondere auch wegen unterschiedlicher Auffassungen zum Bau der A33, die seinerzeit zu erheblichen Streitigkeiten im Haller Rat führte. Fritz Schlüpmann wurde im Nachgang zum Mitbegründer Haller Unabhängigen Wählergemeinschaft gemeinsam mit Stodieck, Hünninghaus und Mahnke. Fritz Schlüpmann, der insgesamt 25 Jahre Mitglied im Stadtrat war und viele Jahre davon UWG-Fraktionschef war, gelang es, mit seiner sehr ruhigen und ausgleichenden Art immer wieder das Vertrauen von Wählern zu gewinnen.

Im Jahr 2003 verabschiedete sich Fritz Schlüpmann nach 40 Jahren aus der Kommunalpolitik. Doch er blieb auch im Ruhestand hochaktiv für Künsebeck, insbesondere als Chronist des Dorfes und seiner Industrie. 2013 stellte er sein wegweisendes Buch „Unser Künsebeck“ vor, das 2015 eine Neuauflage erfuhr. Schlüpmann verkörperte überzeugend, dass Künsebeck eine genauere Betrachtung wert sei.

Fritz Schlüpmann hinterlässt seine Frau, einen Sohn und vier Enkel. Die Trauerfeier ist am Freitag, 23. Februar, 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Halle.



FRITZ SCHLÜPMANN HAT SICH ÜBER 40 JAHRE IN DER POLITIK VERDIENSTE UM HALLE UND KÜNSEBECK ERWORBEN.